

## Die Novizin, die Austria weltberühmt machte

### Kopf des Tages

Anita Götz (Sängerin)

Es ist eine rührende Geschichte, eine Geschichte, die in Salzburg ihren Ausgang nahm, die ganze Welt eroberte und mittlerweile auch in Österreich zum Kulturgut gehört. „The Sound of Music“ erzählt vom Leben der Novizin Maria, die sich in den Baron Trapp verliebt und mit ihm und der reichen Kinderschar

als Chor durch Amerika tourt. Maria Rainer wurde im Erfolgsfilm von Julie Andrews verkörpert. Dieser Tage schlüpft die Wienerin Anita Götz beim Kufsteiner Operettensommer in die Rolle der ehemaligen Nonne, die Österreich weltberühmt gemacht hat, ähnlich wie Mozart und der Stefansdom.

Die Sopranistin, die seit der Spielsaison 2012/13 fixes Ensemblemitglied an der Volksoper Wien ist, war schon während ihrer Schulzeit für das Vorstu-

dium Sologesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst inskribiert. Nach der Matura

studierte sie außerdem Musikwissenschaft an der Uni Wien. Ihr Sologesangs-Studium sowie ihr Opernstudium absolvierte sie mit Auszeichnung an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Meisterklassen belegte sie u. a. bei Angelika Kirchschrager.

An der Volksoper Wien debütierte Götz 2010/11 als „Stasi“ in der Neueinstudierung von „Die Csárdásfürstin“. Eine Vielzahl anspruchsvoller Frauenrollen folgte. Ihr Name ist auch eng mit dem

Kufsteiner Operettensommer verknüpft. In der unvergleichlichen Kulisse der Festung begeisterte Anita Götz als Postchristl im „Vogelhändler“ und als Eliza in „My Fair Lady“. Sie selbst sieht ihr Engagement in Kufstein als „Sommerfrische“. Heuer sorgt sie mit der Darbietung unverwechselbarer Melodien wie „Edelweiß“ und „Do-Re-Mi“ dafür, dass sich auch die Tiroler auf „Sommerfrische“ wännen. (pla)

Mehr dazu auf Seite 38



Foto: Mühlanger